

Inhalt dieser Ausgabe

- DEFA-Familientag im Filmpark Babelsberg
- DEFA-Filme im Hofkino.Berlin
- 40 Jahre Filmmuseum Potsdam
- DEFA-Filme im Filmmuseum Potsdam
- Filmfest Dresden: Filme von Filmemacherinnen
- Il Cinema Ritrovato: Wolfgang-Staudte-Retrospektive
- 50. Ausgabe des Internationalen Studierendenfilmfestivals Sehsüchte
- DEFA-Filmtour in Thüringen
- Freiluftkino Weißensee: DEFA-Donnerstag
- Filmnächte Chemnitz mit DEFA-Programm
- DEFA-Veranstaltungen des nd
- MDR würdigt Jürgen Böttcher zum 90. Geburtstag
- Wiederaufnahme des Berlin-Film-Katalogs
- Indianerfilm-Ausstellung in Rostock
- Neuheiten beim DEFA-Filmverleih
- Neue DVDs bei ICESTORM
- DEFA-Filmmusik auf CD
- Kinostart: GRENZLAND von Andreas Voigt
- Wir erinnern

DEFA-Familientag im Filmpark Babelsberg

Frühere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DEFA können sich weiterhin bei der DEFA-Stiftung für den geplanten DEFA-Familientag im Filmpark Babelsberg am 3. September anmelden. Die Einladung richtet sich an alle früheren DEFA-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sämtlicher Studios und Arbeitsbereiche. Bei Interesse schreiben Sie uns bitte zeitnah an die Mailadresse familientag@defa-stiftung.de oder senden Sie uns einen Brief (Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin). Im Laufe des Monats Julis erhalten Sie per Post oder per E-Mail weitere Informationen bezüglich des Programms und des Ticketzugangs.

www.defa-stiftung.de/aktuelles

DEFA-Filme im Hofkino.Berlin

Erneut richtet die DEFA-Stiftung zusammen mit dem Hofkino.Berlin DEFA-Filmabende unter freiem Himmel im Innenhof des Franz-Mehring-Platz 1 aus. Die Veranstaltungen finden alle zwei Wochen dienstags statt. Zum Auftakt läuft am 6. Juli Peter Kahanes Jugendfilm VOR-

FOTO: DEFA-STIFTUNG/KAUSGOLDMANN



Hermann Beyer und Peter Kahane während der Dreharbeiten zu VORSPIEL (Peter Kahane, 1987)

SPIEL (1987) mit Hendrik Duryn, Susanne Hoss, Antje Strassburger und Ahmed Meshgara in den Hauptrollen. Der Einlass beginnt um 20:45 Uhr, der Film startet um 21:45 Uhr. Zu Gast sind Regisseur Peter Kahane und Schauspieler Hermann Beyer. Am 20. Juli folgt ein Filmabend für Jürgen Böttcher, der am 8. Juli seinen 90. Geburtstag feiert. Neben Jürgen Böttchers RANGIERER (1984) wird STRAWALDE. EIN LEBEN IN BILDERN (2021) von Johannes Blume seine Kinopremiere feiern. Blume, der am Veranstaltungsabend zu Gast sein wird, gelang ein einfühlsamer Porträtfilm über den bekannten Maler und Filmemacher. Auch der dritte Filmabend widmet sich am 3. August dem DEFA-Dokumentarfilm: Präsentiert wer-



FOTO: DEFA-STIFTUNG

den mit 35 FOTOS (1984) und SPERRMÜLL (1990) zwei Filme von Helke Misselwitz. Die Regisseurin und Kameramann Thomas Plenert werden zu Gast sein. An beiden Dokumentarfilmabenden beginnen die Filmvorführungen um 21:30 Uhr; Einlass ab 20:30 Uhr. Am 17. August wird Roland Gräfs Spielfilm FALLADA – LETZTES KAPITEL (1988) präsentiert. Den Abschluss bilden am 31. August zwei Filme von Winfried Junge – FILMSOMMERLICHES (1965) und DER TAPFERE SCHULSCHWÄNZER (1967). Neben den Jungen werden Komponist Peter Gotthardt, der wenige Tage zuvor seinen 80. Geburtstag feiert, und Filmkind André Kallenbach als Gäste erwartet. Tickets können an der



FOTO: DEFA-STIFTUNG/MOLFRANG EBERT

Jörg Gudzuhn und Jutta Wachowiak in FALLADA – LETZTES KAPITEL (Roland Gräf, 1988)

Abendkasse vor Ort oder im Vorverkauf über das b-ware!ladenkino erworben werden. Ein Zugang zur Veranstaltung ist mit Vorlage eines aktuellen negativen Covid19-Schnelltests, einem Impfnachweis oder einer Bescheinigung über eine überstandene Covid19-Infektion möglich.

www.hofkino.berlin

FOTO: JOHANNES BLUME



Jürgen Böttcher in STRAWALDE. EIN LEBEN IN BILDERN (Johannes Blume, 2021)



Filmposter zu DER KAHN DER FRÖHLICHEN LEUTE (Hans Heinrich, 1949)



Filmposter zu EINMAL IST KEINMAL (Konrad Wolf, 1955)



DER SCHAFSWOLF (Sieglinde Hamacher, 1983)

40 Jahre Filmmuseum Potsdam

Die DEFA-Stiftung gratuliert dem Filmmuseum Potsdam herzlich zum 40. Gründungsjubiläum. Damit ist die 1981 als Filmmuseum der DDR gegründete Institution das älteste Filmmuseum Deutschlands. Anlässlich des Geburtstags blickt das Museum in zwei Ausstellungen auf zentrale Ereignisse sowie zeithistorische, technische und institutionelle Umbrüche in 40 Jahren Museumsgeschichte zurück. Eine der Ausstellungen ist bis zum 6. Juni 2022 im Foyer des Museums zu sehen. Ein Besuch ist immer dienstags bis sonntags in der Zeit von 10 bis 18 Uhr und zu den Kino-Öffnungszeiten möglich. Der Eintritt ist frei. Die zweite Ausstellung kann virtu-

ell über die Website des Filmmuseums abgerufen werden. In kurzen Videoporträts äußern sich aktuelle und ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über ihre persönlichen Werdegänge, Projekte und Arbeitsbereiche. Sie teilen Erinnerungen an ihre Zeit am Filmmuseum Potsdam und sprechen über ihre Vision für die Zukunft der verschiedenen Bereiche Ausstellungen, Kino, Sammlungen und Vermittlung. Ferner sind digitale Exponate wie Ausstellungsplakate, Objekt Fotografien, Videos, Aufnahmen von Veranstaltungen und Ansichten des Gebäudes aus verschiedenen Jahrzehnten zu sehen. www.40jahre.filmmuseum-potsdam.de

DEFA-Filme im Filmmuseum Potsdam

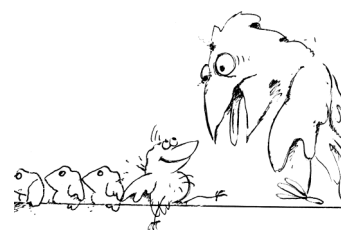
Das Kino des Filmmuseum Potsdam nimmt Anfang Juli seinen Spielbetrieb mit einer großen DEFA-Reihe wieder auf. Unter dem Motto „Winter adé – Sommerfilme der DEFA“ laufen am Wochenende vom 2. bis zum 4. Juli dreizehn DEFA-Spielfilme aus allen DEFA-Jahrzehnten, darunter frühe Werke wie 1-2-3 CORONA (Hans Müller, 1948), DER KAHN DER FRÖHLICHEN LEUTE (Hans Heinrich, 1950) und EINMAL IST KEINMAL (Konrad Wolf, 1955). Weiterhin zu sehen sind der von Herbert Ballmann begonnene und nach dessen Ausreise von Gerhard Klein vollendete Spielfilm EIN SOMMERTAG MACHT KEINE LIEBE (1961), Ralf Kirstens BESCHREIBUNG EINES SOMMERS (1962) und Frank Beyers KARBID UND SAUERAMPFER (1963). Teil des Programms sind auch der Kinderfilm ALFONS ZITTERBACKE (Konrad Petzold, 1965) und die Jugendfilme FÜR DIE LIEBE NOCH ZU MAGER? (Bernhard Stephan, 1974), ETE UND ALI (Peter Kahane, 1984) sowie die von Herrmann Zschoche inszenierten Produktionen SIEBEN SOMMERSPROSSEN (1978) und UND NÄCHSTES JAHR AM BALATON (1980).

www.filmmuseum-potsdam.de

Filmfest Dresden: Filme von Filmemacherinnen

Vom 13. bis 18. Juli präsentiert das Filmfest Dresden unter der Überschrift „Poetisch, politisch, renitent. Die Regisseurinnen der DEFA und des unabhängigen Films in der DDR“ den zweiten Teil einer Retrospektive mit Filmen von DDR-Filmemacherinnen. Bereits im Rahmen der letzten Festivalausgabe waren zahlreiche DEFA-Filme von Regisseurinnen zu sehen. Gezeigt werden diesmal Produktionen von Róza Berger-Fiedler, Katja Georgi, Marion Keller, Helke Misselwitz, Gitta Nickel, Marion Rasche, Andrea Ritterbusch, Christine Schlegel, Gabriele Stötzer und Petra Tschörtner. Zudem widmet das Festival der 2020 verstorbenen Trickfilmerin Sieglinde Hamacher eine Hommage mit sieben animierten Kurzfilmen: KONTRASTE (1982), DER SCHAFSWOLF (1983), EIN FRIEDLICHER TAG (1984), DIE LÖSUNG (1987), LEBENSBEDÜRFTNIS ODER: ARBEIT MACHT SPASS (1988), KAFKAS TRAUM (1989) und OKKUPATION (1990).

www.filmfest-dresden.de



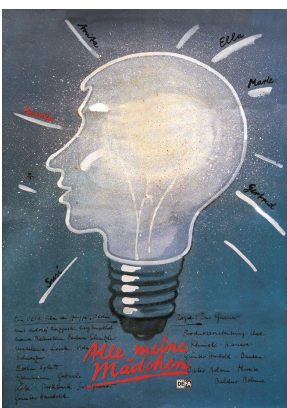
DIE LÖSUNG (Sieglinde Hamacher, 1987)



Filmplakat zu DIE GESCHICHTE VOM KLEINEN MUCK (Wolfgang Staudte, 1953)



AUF DER ODER (Winfried Junge, 1969)



Filmplakat zu ALLE MEINE MÄDCHEN (Iris Gusner, 1979)

Il Cinema Ritrovato: Wolfgang-Staudte-Retrospektive

Die 35. Festivalausgabe des Filmerbe-Festivals „Il Cinema Ritrovato“ in Bologna zeigt vom 20. bis 27. Juli unter der Überschrift „Against all flags“ eine durch den Filmhistoriker Olaf Möller kuratierte Retrospektive mit Filmen von Wolfgang Staudte (1906–1984), die einen kleinen Einblick in das vielfältige Oeuvre des Regisseurs bietet. Teil des Programms sind auch zwei Produktionen, die Staudte für die DEFA realisierte: Der erste deutsche Nachkriegsspielfilm DIE MÖRDER SIND UNTER UNS (1946) mit Hildegard Knef und Ernst Wilhelm Borchert sowie die mit elf Millionen Kinobesuchern bis heute erfolgreichste Märchenverfilmung DIE GESCHICHTE VOM KLEINEN MUCK (1953) nach Wilhelm Hauff.

www.ilcinemaritrovato.it

50. Ausgabe des Internationalen Studierendenfilmfestivals Sehsüchte

Das studentische Filmfestival Sehsüchte in Potsdam feiert in diesem Jahr seine 50. Ausgabe. Seit 2016 wird in Kooperation mit dem Masterstudiengang Filmkulturerbe jährlich eine Retrospektive präsentiert. Im 75. DEFA-Jubiläumsjahr widmet sich die Sektion Animations- und Dokumentarfilmen der DEFA.

Präsentiert werden Winfried Junges AUF DER ODER (1969), Jürgen Böttchers WÄSCHERINNEN (1972), Uwe Belz' ESSAY ÜBER EIN FISCHWEIB ODER MIN HERZ-

ING (1974), Volker Koepps HAUS UND HOF (1980) und Jürgen Rhones SHANTY... ODER SCHWIERIGKEITEN MIT DER JUGENDMODE (1989). Weiterhin Teil des Programms sind Angelika Andrees' lange verbotener Dokumentarfilm HEIM (1978), die Otto-Sacher-Filme EINSAMKEIT (1979) und HÖR ZU (1980) sowie die Helke-Misselwitz-Produktionen AKTFOTOGRAFIE – Z.B. GUNDULA SCHULZE (1983) und WER FÜRCHTET SICH VORM SCHWARZEN MANN (1989).

www.sehsuechte.de

DEFA-Filmtour in Thüringen

Vom 5. bis zum 9. Juli richtet die Landeszentrale für politische Bildung Thüringen anlässlich des 75. Jahrestages der DEFA-Gründung die Filmtour „Inszenierte Realität. DEFA-Spielfilme als Quelle zeitgeschichtlicher Deutung“ aus. Filmeinführungen gibt Klaus-Dieter Felsmann, Autor des gleichnamigen in der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung erschienenen Buches. Zum Auftakt wird am 5. Juli in Rudolstadt Peter Kahanes VORSPIEL (1987) gezeigt.

Es folgen Vorführungen von DAS ZWEITE GLEIS (Joachim Kunert, 1962) am 6. Juli in Weimar und WEITE STRASSEN – STILLE LIEBE (Herrmann Zschoche, 1969) am 7. Juli in Eisenach. Am 8. Juli wird in Sondershausen EINFACH BLUMEN AUF DAS DACH (Roland Oehme, 1979) präsentiert. Zum Abschluss läuft am 9. Juli Konrad Wolfs DER NACKTE MANN AUF DEM SPORTPLATZ (1974) in Steinach.

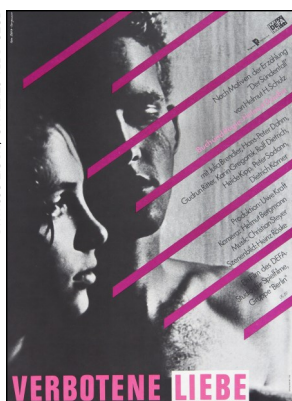
www.lztthueringen.de

Freilichtbühne Weißensee: DEFA-Donnerstag

Die Freilichtbühne Weißensee nimmt auch in diesem Sommer den etablierten DEFA-Donnerstag in sein Openair-Programm auf. Am 8. Juli wird Iris Gusners Ensemblefilm ALLE MEINE MÄDCHEN (1979) über eine Frauenbrigade des NARVA-Glühlampenwerks in Berlin-Friedrichshain präsentiert. Mit RAZZIA (Werner Klingler, 1947) folgt am 15. Juli ein DEFA-Frühwerk aus der Berliner Nachkriegszeit. Am 22. Juli läuft Kurt Maetzig's Verbotensfilm DAS KANINCHEN BIN ICH (1965). Egon Günthers überwiegend in Krakau gedrehter Gegenwartsfilm DIE SCHLÜSSEL (1973) mit Jaeki Schwarz und Jutta Hoffmann wird am 28. Juli vorgeführt. Weitere Termine folgen im August.

www.freilichtbuehne-weissensee.de

FOTO: DEFA-STIFTUNG / BIRGIT OSSWALD



Filmplakat zu VERBOTENE LIEBE (Helmut Dziuba, 1990)

Filmnächte Chemnitz mit DEFA-Programm

Die Filmnächte Chemnitz präsentieren im Juli und August erstmals mehrere DEFA-Spielfilme unter freiem Himmel. Zum Auftakt zeigen die Veranstalter am 6. Juli Herrmann Zschoches Jugendfilm-Klassiker **SIEBEN SOMMERSPROSEN** (1978). Heiner Carows Kultfilm **DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA** (1972) läuft am 13. Juli. Am 20. Juli wird Helmut Dziubas Wende-Jugendfilm **VERBOTENE LIEBE** (1990) vorgeführt. Teil des Programms sind auch Siegfried Hartmanns Märchenverfilmung **SCHNEEWEISSCHEN**

UND ROSENROT (1978, Aufführung am 20. Juli) und Günter Rätz' Animationsfilm **DIE FLIEGENDE WINDMÜHLE** (1978, Aufführung am 25. Juli). Lothar Warnekes dokumentarisch anmutender und mit geringen finanziellen Mitteln produzierter Spielfilm **DIE BEUNRUHIGUNG** (1981) mit Christine Schorn in der Hauptrolle läuft am 27. Juli. Den Schlusspunkt der DEFA-Reihe bildet am 1. August der Märchenfilmklassiker **DIE GOLDENE GANS** (Siegfried Hartmann, 1964).

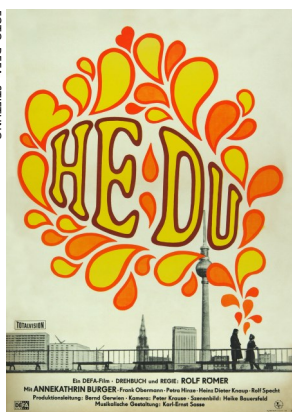
www.filmnaechte-chemnitz.de

DEFA-Veranstaltungen des nd

Der nd-Filmclub mit Moderator Paul Werner Wagner findet in den Sommermonaten unter freiem Himmel im Hofkino.Berlin (Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin) statt. Am 30. Juni läuft **EINMAL IST KEINMAL** (Konrad Wolf, 1955). Schauspielerin Annemone Haase, die in der Rolle der Elvira ihr Spielfilmdebüt feierte, ist zum Filmgespräch vor Ort. Am 28. Juli wird in Anwesenheit von Schauspielerin Annekathrin Bürger Rolf Römers Regiedebüt **HE DU!** (1970) präsentiert. Am 11. August folgt eine Ausgabe von „nd. Im Club“ mit einer Lesung des Autors Andreas Ulrich aus seinem Buch „Die Kinder von der Fischerinsel“ und anschließender Filmvorführung von Herrmann Zschoches **DAS MÄDCHEN AUS DEM FAHRSTUHL** (1990). Am 18. August stellt sich Schauspielerin Regina Beyer anlässlich der Vorführung von **HAUPTMANN FLORIAN VON DER MÜHLE** (Werner W. Wallroth, 1968) den Fragen des Publikums.

www.nd-aktuell.de

FOTO: DEFA-STIFTUNG



Filmplakat zu HE DU! (Rolf Römer, 1970)



FOTO: DEFA-STIFTUNG/HENZ WENZEL

Regina Beyer in HAUPTMANN FLORIAN VON DER MÜHLE (Werner W. Wallroth, 1968)

MDR würdigt Jürgen Böttcher zum 90. Geburtstag

Das MDR Fernsehen würdigt den Filmmacher und Maler Jürgen Böttcher anlässlich seines 90. Geburtstags mit der Ausstrahlung des neuen Dokumentarfilms **STRAWALDE. EIN LEBEN IN BILDERN** (2021) des Filmemachers Johannes Blume mit gesprochenen Texten der Schauspielerin Katharina Thalbach. Der einfühlsame Porträtfilm ist zugleich eine Werkschau mit zahlreichen Ausschnitten aus Filmen, die Jürgen Böttcher für die DEFA drehte. Realisiert wurde **STRAWALDE. EIN LEBEN**

IN BILDERN in Zusammenarbeit mit LOOKSfilm und dem MDR sowie mit Unterstützung der DEFA-Stiftung und PROGRESS. Die Fernsehausstrahlung ist für Sonntag, den 4. Juli um 23:20 Uhr angekündigt. In der Nacht vom 9. auf den 10. Juli wird auch Böttchers im Zuge des 11. Plenums des ZK der SED verbotener Spielfilm **JAHRGANG 45** (1966/90) präsentiert. Beide Produktionen werden zusätzlich in der ARD-Mediathek verfügbar sein.

www.mdr.de

FOTO: DEFA-STIFTUNG



Filmplakat zu JAHRGANG 45 (Jürgen Böttcher, 1966/90)

Publikationen der DEFA-Stiftung

- „Im Maschinenraum der Filmkunst“ von Detlef Kannapin (Hg.)



20,00 €

- „Inszenierte Realität“ von Klaus-Dieter Felsmann



20,00 €

- „Unter hohen Himmeln“ von Grit Lemke



20,00 €

- „Sie. Regisseurinnen der DEFA und ihre Filme“ (Hg.: Cornelia Klauß und Ralf Schenk)



29,00 €

Wiederaufnahme des Berlin-Film-Katalogs

Das nicht-kommerzielle Projekt Berlin-Film-Katalog, das die Erstellung einer kompletten Berlin-Film-Datenbank verfolgt, setzt seine Filmreihe im Berliner Kino Brotfabrik fort. Zum Auftakt läuft Helmut Krätzig's einziger DEFA-Film PENSION BOULANKA (1964) mit Erika Pelikowsky in der Rolle der titelgebenden Pensionsbesitzerin. Die Außenaufnahmen entstanden an zahlreichen bekannten Orten in Ost-Berlin – u.a. am Oranienburger Tor, dem Rosenthaler Platz, der Schönhauser Allee und dem Metropol-Theater in der Friedrichstraße. Vier Mal wird die Produktion in der Brotfabrik zu sehen sein: Am 9. Juli um 21:30 Uhr open air und vom 12. bis zum 14. Juli jeweils um 18:00 Uhr im Kinosaal.
www.berlinfilmkatalog.de



Christine Laszar und Erika Pelikowsky in PENSION BOULANKA (Helmut Krätzig, 1964)

FOTO: DEFA-STIFTUNG/HORST BLÜMEL

Indianerfilm-Ausstellung in Rostock

In der Kunsthalle Rostock eröffnete am 19. Juni in Anwesenheit von Gojko Mitić die Ausstellung „OST/WESTERN – Kino, Kult und Klassenfeind“, die sich sowohl den westdeutschen Karl-May-Filmen mit Pierre Brice als auch den DEFA-Indianerfilmen mit Gojko Mitić widmet. Die rund 180 Ausstellungsobjekte umfassende Schau verfolgt den Anspruch Einflüsse der Filme auf Gesellschaft, Alltagskultur sowie Kunst- und Kulturszene deutlich zu machen. Die Ausstellung kann unter Einhaltung der geltenden Corona-Regeln bis zum 29. August 2021 besucht werden.
www.kunsthallerostock.de

Neuheiten beim DEFA-Filmverleih

Erneut konnte die DEFA-Stiftung einige Digitalisierungsprojekte abschließen und digitale Verleihkopien an den DEFA-Filmverleih in der Deutschen Kinemathek übergeben. Darunter die Animationsfilme DIE GESCHICHTE VOM KALIF STORCH (1982) und ERINNERUNG AN EIN GESPRÄCH (1984), die beide unter der Regie von Kurt Weiler entstanden, dessen Geburtstag sich in diesem Jahr zum 100. Mal jährt. Auch Sieglinde Hamachers OKKUPATION (1990) steht nun als Digital Cinema Package (DCP) zur Verfügung. Im Spielfilm-Bereich sind FAMILIE BENTHIN (Slatan Dudow & Kurt Maetzig, 1950) und DAS ZWEITE LEBEN DES FRIEDRICH WILHELM GEORG PLATOW (Siegfried Kühn, 1973) neu verfügbar. Die Filme können bei Mirko Wiermann gebucht werden.
defa-filmverleih@deutsche-kinemathek.de

Neue DVDs bei ICESTORM

Bei ICESTORM erschienen in der Reihe „Filmwerke: HD remastered“ mehrere DEFA-Spielfilme. Seit Mai verfügbar sind EIN IRRER DUFT VON FRISCHEM HEU (Roland Oehme, 1977) mit Ursula Werner und Peter Reusse sowie die DEFA-Verfilmung von DIE GERECHTEN VON KUMMEROW (Wolfgang Luderer, 1981) nach Ehm Welks gleichnamigem Roman. Im Juni folgte Rolf Römers Gegenwartsfilm HOSTESS (1975) mit Musik von Veronika Fischer, Nina Hagen und der Stern-Combo Meißen. Ebenfalls erschienen ist Herrmann Zschoches Jugendfilm GRÜNE HOCHZEIT (1988) mit Anja Kling und Marc Lubosch. Die erfolgreiche Dokumentarfilmreihe „Die DDR in Originalaufnahmen“ widmet sich in neuen Ausgaben regionalen Schwerpunkten. Veröffentlicht wurden Editionen mit Filmen aus Berlin, Rostock, Magdeburg, Dresden, Leipzig und Halle.
www.icestorm.de



Hanns-Jörn Weber in FAMILIENBANDE (Horst E. Brandt, 1982)



Oscar Castro in DER ÜBERGANG (Orlando Lübbert, 1978)

Impressum

NEWSLETTER
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:
V.i.s.d.P.: Stefanie Eckert
Redaktion:
Philip Zengel

DEFA-Stiftung
Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin
Tel. 030-29 78 48 10
Fax 030-29 78 48 11
E-Mail:
info@defa-stiftung.de
www.defa-stiftung.de

DEFA-Filmmusik auf CD

„Amiga Film Hits“ heißt eine neue Doppel-CD, die die Buschfunk Vertriebs GmbH Anfang Mai zum 75. DEFA-Jubiläum veröffentlichte. Die Edition enthält zahlreiche Hits aus DEFA-Filmen von renommierten Künstlerinnen und Künstlern wie Veronika Fischer, Ruth Hohmann, Silly, Günther Fischer, den Puhdys uvm. Natürlich sind auch Regine Dobberschütz' SOLO SUNNY (1979), Manfred Krugs AUF DER SONNENSEITE (1961) sowie Chris Doerks und Frank Schöbels HEISSER SOMMER (1967) enthalten. Die Doppel-CD ist zum Preis von 14,99 Euro im Handel erhältlich.

<https://konsum.buschfunk.com>



Marita Böhme und Manfred Krug in AUF DER SONNENSEITE (Ralf Kirsten, 1961)

Kinostart: GRENZLAND von Andreas Voigt

Andreas Voigts Dokumentarfilm GRENZLAND (2020) startet am 8. Juli in den deutschen Kinos. Ihre Uraufführung feierte die Produktion bereits im vergangenen Herbst im Wettbewerb des Filmfestivals DOK Leipzig. Weitere Festivalteilnahmen im polnischen Krakau und im britischen Sheffield folgten. Mit GRENZLAND setzt der Regisseur seine Filmarbeit an der deutsch-polnischen Grenze fort, die er 1992 mit GRENZLAND – EINE REISE begann. Für seinen Folgefilm traf der Regisseur auch auf Protagonistinnen und Protagonisten, die er bereits im Jahr 1992 porträtierte. GRENZLAND – EINE REISE (1992) wurde im vergangenen Jahr durch die DEFA-Stiftung digitalisiert und kann als Digital Cinema Package (DCP) beim DEFA-Filmverleih gebucht werden.

Wir erinnern

Hanns-Jörn Weber (16.12.1941 – 17.2.2021), Schauspieler, bei der DEFA u.a. in HE DU! (1970), BEETHOVEN – TAGE AUS EINEM LEBEN (1976), FAMILIENBANDE (1982), BESUCH BEI VAN GOGH (1985) und DAS MÄDCHEN AUS DEM FAHRSTUHL (1990)

Oscar Castro (13.5.1947 – 25.4.2021), Schauspieler, bei der DEFA in DER ÜBERGANG (1978) und VERZEIHUNG, SEHEN SIE FUSSBALL? (1983)

Irene Weigel (geb. Ulrich; auch: Irene Maetzig; 28.6.1940 – 27.4.2021), Regieassistentin, bei der DEFA u.a. FRÄULEIN SCHMETTERLING (1965/66), JANUSKOPF (1972), MÄRKISCHE FORSCHUNGEN (1982), DER AUFENTHALT (1982), BOCKSHORN (1983), DIE ARCHITEKTEN (1990)

Erich Günther (25.12.1923 – 30.4.2021), Trick-Kameramann, bei der DEFA u.a. DIE SUCHE NACH DEM VOGEL TURLIPAN (1976), EIN SCHNEEMANN FÜR AFRIKA (1977), DER SCHNEIDER VON ULM (1979), MORITZ IN DER LITFASSÄULE (1983), DAS SCHULGESPENST (1986), FROSKHÖNIG (1987)

Rudolf Freund (15.1.1938 – 9.6.2021), Filmhistoriker, langjähriger Mitarbeiter des Staatlichen Filmarchivs der DDR, Leiter des 1963 gegründeten Archivfilmtheaters „Camera“ in der Berliner Friedrichstraße und verantwortlich für den nichtkommerziellen Verleih der Archivfilme an die ostdeutschen Filmclubs